

BIM

DIN 18290 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Verlinkter BIM-Datenaustausch von Bauwerksmodellen mit weiteren Fachmodellen –
Teil 2: Verlinkter BIM-Datenaustausch von Bauwerksmodellen und Leistungsverzeichnissen
(BIM-LV-Container)

veröffentl.: 03/23; Einsprüche bis 17.04.2023; Ersatz für DIN SPEC 91350 von 11/2016

Dieser Normteil definiert die Anforderungen an einen verlinkten BIM-Datenaustausch von standardisierten Bauwerksmodellen, z. B. nach DIN EN ISO 16739 Bl. 1 (IFC) und Kosten- und Leistungsverzeichnissen, z.B. nach GEAB DA XML. Es werden inhaltliche Anforderungen an das Bauwerksmodell, das Leistungsverzeichnis, das Linkmodell sowie die zu beschreibenden Metadaten festgelegt. Die Definition der für die verschiedenen Datenaustauschphasen erforderlichen Metadaten werden als fachspezifische Ausprägung des Multimodell-Containers für die im BIM-Prozess praktizierten Datenaustauschphasen zur Verfügung gestellt.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; allgemeine Anforderungen an BIM-LV-Container; Fachmodelle; verlinkbare Elemente; Identifikatoren; Linkmodelle; Metadaten.

BIM

DIN 18290 Bl. 3 (Entwurf)

Titel: Verlinkter BIM-Datenaustausch von Bauwerksmodellen mit weiteren Fachmodellen –
Teil 3: Verlinkter BIM-Datenaustausch von Bauwerksmodellen und Kostenermittlungen
(BIM-Kosten-Container)

veröffentl.: 03/23; Einsprüche bis 17.04.2023; Ersatz für DIN SPEC 91350 von 11/2016

Dieser Normteil definiert die Anforderungen an die Datenstruktur und an den Inhalt von BIM-Kosten-Containern nach der Multi-Modell-Methode. BIM-Kosten-Container dienen dem strukturierten Datenaustausch modellbasierter Kostenermittlung: BIM-Kosten-Container besteht aus der Kostenermittlung nach GEAB-DA-XML.X51, deren Kostenobjekte mit Bezugsobjekten in Bauwerksmodellen nach DIN EN ISO 16739 Bl. 1 (IFC) verlinkt sind. Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; allgemeine Anforderungen an BIM-Kosten-Container; Fachmodelle; verlinkbare Elemente; Identifikatoren; Linkmodelle; Metadaten.

BIM

DIN 18290 Bl. 4 (Entwurf)

Titel: Verlinkter BIM-Datenaustausch von Bauwerksmodellen mit weiteren Fachmodellen –
Teil 4: Verlinkter BIM-Datenaustausch von Bauwerksmodellen und Rechnungsbegründenden
Unterlagen (BIM-Abrechnungs-Container)

veröffentl.: 03/23; Einsprüche bis 17.04.2023; Ersatz für DIN SPEC 91350 von 11/2016

Dieser Normteil definiert die Anforderungen an die Datenstruktur und an den Inhalt von BIM-Abrechnungs-Containern nach der Multi-Modell-Methode. BIM-Abrechnungs-Container dienen dem strukturierten Datenaustausch modellbasierter, rechnungsbegründender Unterlagen. Ein BIM-Abrechnungs-Container besteht aus Rechnungsbegründenden Unterlagen nach GEAB-DA-XML.X89B, deren Kostenobjekte mit Bezugsobjekten in Bauwerksmodellen nach DIN EN ISO 16739 Bl. 1 (IFC) verlinkt sind.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; allgemeine Anforderungen an BIM-Abrechnungs-Container; Fachmodelle; verlinkbare Elemente; Identifikatoren; Linkmodelle; Metadaten.

BIM

DIN 18290 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Verlinkter BIM-Datenaustausch von Bauwerksmodellen mit weiteren Fachmodellen –
Teil 1: Verlinkter Datenaustausch mehrerer Fachmodelle beim Building Information
Modeling (Multimodell-Container)

veröffentl.: 03/23; Einsprüche bis 17.04.2023; Ersatz für DIN SPEC 91350 von 11/2016

Dieser Normteil definiert die Anforderungen an einen verlinkten BIM-Datenaustausch von mehreren Fachmodellen mittels Multimodell-Containern. Fachmodelle, z.B. Bauwerksmodelle, Leistungsverzeichnisse, Kostenermittlungen u.a.m. werden dabei durch die Multimodellmethode miteinander verbunden. Dies erfolgt mit einem oder mehreren Linkmodellen auf Basis von per Indikator eindeutig referenzierbaren Elementen der Fachmodelle, z.B. raum- und bauteilorientierte Elemente von Bauwerksmodellen, Teilleitungen von Leistungsverzeichnissen usw.

Dieser Normteil definiert die Anforderungen an die Struktur und das Schema von allgemeinen Multimodell-Containern und legt Anforderungen an die Spezifikation „spezialisierter Multimodell-Container“ für die diversen Anwendungsfälle des Planens, Bauens und Betriebens fest, die sowohl bei der Erstellung weiterer technischer Regelwerke als auch projektspezifischer Festlegungen berücksichtigt werden sollen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Multimodell-Container; Fachmodelle; verlinkbare Elemente; Identifikatoren; Linkmodelle; Metadaten; spezialisierte Multimodell-Container.

Hydraulische Systeme Hydraulischer Abgleich

DIN 94679 Bl. 4 (Entwurf)

Titel: Hydraulischer Abgleich in heiz-, kühl- und raumluftechnischen Anlagen – Teil 4:
Temperaturbasierte Alternativen zum hydraulischen Abgleich
veröffentl.: 03/23; Einsprüche bis 17.04.2023

Dieser Normentwurfsteil beschreibt die Vorgehensweise und Verfahren zur Durchführung temperaturbasierter Alternativen zum hydraulischen Abgleich mit dem Ziel der hydraulischen Optimierung von heiz-, kühl- und raumluftechnischen Anlagen. Es werden temperaturbasierte Ansätze beschrieben und hinsichtlich wesentlicher Merkmale klassifiziert. Die hydraulische Einregulierung – d.h. hydraulische Beeinflussung zur Vermeidung von lokalen Über- und Unterschreitungen geeigneter Soll- Durchflussmengen – erfolgt dabei auf Basis von Temperaturmessungen und weiteren Größen bzw. Informationen. Zusätzlich werden Verfahren behandelt, welche zwar keinen hydraulischen Einzelabgleich der versorgten Übergabeeinrichtungen erlauben, aber eine ersatzweise Optimierung durch Verringerung von Gleichzeitigkeiten unregulierter Strömungsvorgänge anstreben; Zur begrifflichen Abgrenzung wird hierbei nicht von Verfahren des hydraulischen Abgleichs gesprochen, sondern von gleichzeitigkeitsbasierten Optimierungsverfahren ohne Einzelabgleich.

Voraussetzung für die Anwendung der Norm ist ein fachgerecht dimensioniertes und errichtetes Hydrauliksystem von Erzeugung bis zur Übergabe (einschließlich Rohrleitungen, Wärmeübergabeeinrichtungen, ggf. Speicher, Armaturen, Pumpen usw.)
Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Hinweise zur Anwendbarkeit des vorliegenden Dokuments auf Kühl- sowie Heiz-Kühl-Hybridanlagen; Charakterisierung von hydraulischen Optimierungsverfahren nach Anpassungsvermögen an sich ändernde Betriebsbedingungen; Voraussetzung für und Anforderungen an temperaturbasierte hydraulische Optimierungsverfahren; Beispielhafte Auswertungs-/ Optimierungsverfahren für temperaturbasierte Ansätze; Möglichkeiten der hydraulischen Einregulierung bzw. gleichzeitigkeitsbasierten Optimierung; Ablauf der temperaturbasierten Optimierung; Struktur zur Klassifizierung von Konzepten der hydraulischen Optimierung; Funktionsnachweis für Systeme der temperaturbasierten hydraulischen Optimierung.
Der informative Anhang A gibt Hinweise für einen messtechnischen Nachweis der temperaturbasierten hydraulischen Optimierung.

Hydraulische Systeme Hydraulischer Abgleich

DIN 94679 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Hydraulischer Abgleich in heiz-, kühl- und raumluftechnischen Anlagen – Teil 1:

Grundlagen des Hydraulischen Abgleichs

veröffentl.: 10/22; Einsprüche bis 02.11.2022

Dieser Normentwurfsteil beschreibt die Vorgehensweise und Verfahren zur Durchführung des Hydraulischen Abgleichs von Heizungs-, Kälte- und Raumluftechnischen Anlagen. Der Einfachheit halber beschränken sich die Ausführungen zumeist auf Heizungsanlagen, gelten aber sinngemäß auch für Kälte- und Raumluftechnische Anlagen.

Er ist anwendbar auf alle hydraulischen Teilbereiche einer Heiz-, Kühl- und Raumluftechnischen Anlage, bestehend aus Erzeuger- Verteil- und Übergabekreisen. Er gilt für Anlagen mit Wasserbasiertem Wärmeträger.

Inhaltlich werden behandelt: begriffe; Grundsaltungen, Hydraulische Netze und deren Berechnung; Komponenten zur Durchführung des Hydraulischen Abgleichs; Durchführung des Abgleichs; Effizienznachweis.

Die informativen Anhänge A bis D beschreiben: Tabellen zur Dokumentation; Tabellen zur Rohrdimensionierung; Rechenbeispiele Hydraulischer Abgleich; Bestimmung des Zeta-Wertes von Wärmeerzeugern.

Heizungs-und Kältetechnik - Luftkonditionierer und Wärmepumpen

DIN EN 16905 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Gasbefeuerte endothermische Motor-Wärmepumpen - Begriffe (deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 02/2023; Ersatz für DIN EN 16905 Bl. 1 von 09/2017; Einsprüche bis 06.03.2023

Dieser Normentwurfsteil legt Begriffe für gasbefeuerte endothermische Motor-Wärmepumpen fest, die für den Heiz- und/oder Kühlbetrieb unter Einbeziehung von Wärmerückgewinnung vorgesehen sind.

Er ist Bestandteil der Normenreihe DIN EN 16905, die die Anforderungen, Prüfverfahren und Prüfbedingungen für die Bewertung und Leistungsberechnung von Luftkonditionierern und Wärmepumpen mit gasbefeuerter endothermischer motorgetriebener Verdichten festlegt. Die entweder Luft, Wasser oder Sole als „Wärmeübertragungsmedium“ verwenden und zur Heizung, Kühlung oder Kältetechnik dienen (auch als GEHP-Geräte bezeichnet).

Die Normenreihe gilt ausschließlich für Geräte mit einer maximalen Wärmebelastung von 70 kW, bezogen auf den Heizwert bei Norm-Nennbedingungen.

Sie gilt ausschließlich für Geräte mit:

- Endothermischen Gasmotoren, die durch vollständig automatische Regelungen gesteuert werden;
- Geschlossenen Kühlkreissystemen, in denen Kühlmittel nicht direkt mit dem zu kühlenden oder zu erwärmenden Fluid in Berührung kommt;
- Einer Temperatur des Wärmeübertragermediums im Heizsystem (Heizwasserkreis), die in normalen Betrieb 105 °C nicht überschreitet;
- Einem höchsten Betriebsdruck im
 - Heizungswasserkreislauf (falls installiert), der 6 bar nicht überschreitet;
 - Trinkwasserkreislauf (falls installiert), der 10 bar nicht überschreitet.

Die Normenreihe m gilt ausschließlich für Geräte, die zur Raumheizung oder -kühlung oder zur Kälteerzeugung mit oder ohne Wärmerückgewinnung angewendet werden.

Es werden keine Geräte behandelt, deren Kondensator mit Luft oder durch Verdampfung von zusätzlichem Wasser auf der Außenseite gekühlt werden.

Die Normenreihe werden Systeme, Single-Split- und Multi-Split-Systeme behandelt, auch Einkanal- und Zweikanal-Einheiten.

Sie gilt für Geräte, die einer Typprüfung zu unterziehen sind.

Die Normenreihe ist gleichzeitig Bestandteil des DVGW-Regelwerkes Gas“.

Um Zweifelsfälle bei der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe und Bezeichnungen.

Gegenüber der Ausgabe 09/2017 werden in den Unterabschnitten 3.1, 3.4, 3.5 und 3.6 neue Definitionen eingefügt und eine Anpassung der bestehenden Definition im Unterabschnitt 3.6 vorgenommen.

Energie-Contracting

DIN EN 17669 (Entwurf)

Titel: Energiespar-Contracting - Mindestanforderungen (deutsche Fassung)

veröffentl.: 03/2023;

Diese Norm definiert die Mindestanforderungen an ein Energiespar-Contracting (EPC). Die Maßnahmen zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung (EPIA(s)) sollen zu einem garantierten Niveau der Verbesserung der Energieeffizienz und weiteren vereinbarten Kriterien in Bezug auf die energiebezogene Leistung führen, unabhängig von der Menge der Verwendung oder der Art der verbrauchten Energie.

Inhaltlich werden ausgeführt: Begriffe; Anwendungsbereich und Grenzen des EPC; Energieziele des EPC; vertraglich festgelegte energetische Ausgangsbasis; Definition und Beschreibung des EPIA(s); Methodik für die Bewertung der Verbesserung der Energieeffizienz (ex-post); Methodik für die Bewertung sonstiger Verbesserungsmaßnahmen (ex-post); Verpflichtungen des Energiedienstleisters; Verpflichtungen des Begünstigten und des Energiedienstleisters bei EPIA(s) an Anlagen im Eigentum des Begünstigten; zusätzliche Verpflichtungen des Energiedienstleisters; Verpflichtungen des Begünstigten; Finanzierungsmechanismen; garantierte Einsparungen; Berichterstattung für sonstige Verbesserungsmaßnahmen; Dauer; Zahlungsmechanismen, Rechnungsstellung; Risikobewertung, -minderung und -verteilung; Versicherung; Ausnahmen. Die informativen Anhänge A bis C enthalten Aussagen zu: statistische Analyse zur Bestimmung der Ausgangs-EnPI und -EnPIv; Geschäftsplan eines EPC, der keine Energieversorgung vorsieht; Beispiel für eine Risikoverteilungsmatrix.

Raumluftechnik - Garagen

VDI 2053 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Raumluftechnik – Garagen - Entrauchung (VDI-Lüftungsregeln)

veröffentl.: 03/2023; Einsprüche bis 31.08.2023

Dieser Richtlinienentwurf gilt natürliche und maschinelle Entrauchungsanlagen in geschlossenen Garagen (automatische Garagen werden nicht behandelt). Garagen sind Gebäude oder Gebäudeteile, die dem Abstellen von Kraftfahrzeugen dienen. Der Entwurf beschränkt sich dabei ausschließlich auf Garagen für Personenkraftwagen.

Er gilt für Fahrzeuge mit jeglicher Art Antriebsmaschinen, z.B. Verbrennungsmaschinen unter Einsatz von Benzin, Diesel, Wasserstoff sowie Elektromotoren mit Speisung aus Batterien, Brennstoffzellen.

Bei Anwendung dieser Richtlinie ist ein Abgleich mit den jeweils aktuellen, örtlich gültigen Vorschriften (Garagenverordnungen der Länder) unabdingbar. Eine planungs- und genehmigungsgemäße Nutzung wird vorausgesetzt.

Behandelt werden: Aufgaben einer Entrauchungsanlage; bauordnungsrechtliche Randbedingungen; Brandszenarien; Strömungsbetrachtung; Dimensionierung; Bauteilforderung; Regelung, Steuerung, Instandhaltung.

Die Anhänge A und B enthalten Aussagen zu: Berechnungsbeispiel Grundsatzmodell (Schichtung und Verdünnung); Diagramme für die Ermittlung des Entrauchungsvolumenstroms durch Verdünnung.

TGA-Anlagen

VDI 3805 Blatt 3

Titel: Produktaustausch in der Technischen Gebäudeausrüstung – Wärmeerzeuger
veröffentl.: 03/2023;

Ziel der Richtlinie ist die Regelung des Produktaustausches im rechnergestützten Planungsprozess innerhalb der TGA für den Produktbereich „Wärmeerzeuger“ und deren Zubehör Basis von VDI 3805 Bl. 1.

Detailliert wird auf den Datensatzaufbau eingegangen und durch ein Anwendungsbeispiel untersetzt.

TGA-Anlagen

VDI 3805 Blatt 63 (Entwurf)

Titel: Produktaustausch in der Technischen Gebäudeausrüstung – Kabeltrassen, Verlegesysteme und Installationskanalsysteme
veröffentl.: 03/2023;

Ziel der Richtlinie ist die Regelung des Produktaustausches im rechnergestützten Planungsprozess innerhalb der TGA für den Produktbereich „Kabeltrassen, Verlegesysteme und Installationskanalsysteme“ und deren Zubehör Basis von VDI 3805 Bl. 1. Detailliert wird auf den Datensatzaufbau eingegangen und durch ein Anwendungsbeispiel (Auszug aus einem Kabeltrassen-, Verlegesysteme- und Elektroinstallationskanalsysteme-Katalog) untersetzt.

TGA-Anlagen

VDI 3805 Blatt 64 (Entwurf)

Titel: Produktaustausch in der Technischen Gebäudeausrüstung – Schienenverteilersysteme
veröffentl.: 03/2023;

Ziel der Richtlinie ist die Regelung des Produktaustausches im rechnergestützten Planungsprozess innerhalb der TGA für den Produktbereich „Schienenverteilersysteme“ und deren Zubehör Basis von VDI 3805 Bl. 1.

Detailliert wird auf den Datensatzaufbau eingegangen und durch ein Anwendungsbeispiel (Auszug aus einem Schienenverteilersysteme -Katalog) untersetzt.

Biomonitoring

VDI 3957 Bl. 13

Titel: Biologische Messverfahren zur Ermittlung und Beurteilung der Wirkung von Luftverunreinigungen (Biomonitoring) -Kartierung der Diversität epiphytischer Flechten als Indikator für Luftgüte

veröffentl.: 02/2023;

In dieser Richtlinie wird die standardisierte Kartierung epiphytischer Flechten beschrieben, die räumliche und zeitliche Vergleiche des Flechtenvorkommens ermöglicht. Er gibt Auskunft über die Lebensbedingungen für diese Organismen im Untersuchungsgebiet. Er richtet sich an Genehmigungs- und Überwachungsbehörden und insbesondere an ausführende Anwender wie Umweltingenieurbüros.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Grundlagen des Verfahrens; Durchführung des Verfahrens; Probenahmeverfahren; Auswertung der Daten zur Bestimmung des Luftgüteindex; Bewertung der Ergebnisse; Qualitätssicherung.

Die Anhänge A und B enthalten: Beispiel für einen Erhebungsbogen; Auswertung einer Kartierung nach VDI 3799 Bl.1

TGA-Anlagen

VDI- MT 3810 Blatt 1

Titel: Betreiben und Instandhalten von Gebäuden und gebäudetechnischen Anlagen -
Grundlagen
veröffentl.: 03/2023;

Ziel der Richtlinie der Reihe VDI 3810 ist es, den dafür Verantwortlichen Hinweise und Empfehlungen zu geben, die sich den anerkannten Regeln der Technik und an den von Fachleuten gesammelten Erfahrungen orientieren.

Inhaltlich werden beschrieben: Begriffe; Anforderungen an den Betreiber; Voraussetzungen für Betreiben; Betreiben und Instandhalten; Betreiberorganisation und Dokumentation; vertragliche Regelungen zum Betreiben und Instandhalten; Maßnahmen zu Umsetzung. Der Anhang enthält Checklisten.